

Hausmitteilungen

GYMNASIUM Renningen



www.gymnasium-renningen.de

Nr. 3 – 2025/2026

26. Oktober 2026



Masken, Musik und gute Stimmung – die Schülerdisco 2026

Am Freitag, den 6. März, wurde unsere Aula zur Partyzone: Die diesjährige Schülerdisco stand unter dem Motto „Maskenball“. Viele Schülerinnen und Schüler erschienen passend zum Motto mit kreativen Masken und eleganten Outfits – von geheimnisvoll bis glamourös war alles dabei. Die Aula war festlich geschmückt und sorgte sofort für die richtige Stimmung. Ein besonderes Highlight war die Fotowand, vor der viele Gruppen lustige und stylische Erinnerungsfotos machten.

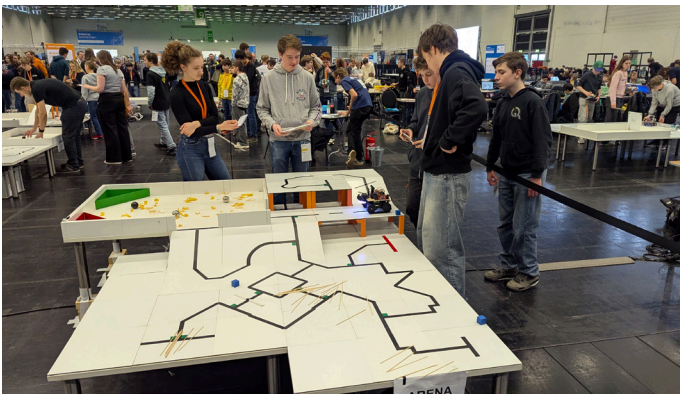
Auch für Snacks und Getränke war gesorgt: Die Kursstufe verkaufte Getränke, alkoholfreie Cocktails und Hotdogs – perfekt, um sich zwischen zwei Tanzeinlagen zu stärken. Für die passende Musik und eine volle Tanzfläche sorgte unser DJ, Herr Kunhegyesi, der den ganzen Abend für super Stimmung sorgte. Vielen Dank! Ein großes Dankeschön geht auch an den AK-Disco der SMV für die Organisation sowie an die aufsichtführenden Lehrerinnen und Lehrer.

Claudia Heisenberg, Kerstin Plaschka



Robo-AG News: Qualifikationsturnier und German Open in Köln

40 Schülerinnen und Schüler in insgesamt 16 Teams (8x Line Entry, 8x Line) machten sich am Samstag, den 7. Februar, auf den Weg nach Mannheim an die Technische Hochschule, um am diesjährigen Qualifikationsturnier teilzunehmen. Die Stimmung war gut, die Spannung und Aufregung hoch – für ungefähr die Hälfte der Schülerinnen und Schüler war es das erste große Turnier. In insgesamt vier Läufen am Samstag und am Sonntag konnten die Teams zeigen, was sie drauf haben. Schafft der Roboter es, die Linie zu halten, biegt er richtig ab, umfährt er das Hindernis, schafft er es die Rampe hoch und auch wieder herunter? Schafft er es in den Raum und kann vielleicht sogar die ein oder andere Kugel einsammeln? Dies waren die wesentlichen Fragen, mit denen sich die Teams auseinandersetzen mussten.



Schließlich schafften es drei Teams sich für die Deutsche Meisterschaft zu qualifizieren. Herzlichen Glückwunsch an die Gigachads (Uyanga Baumann, Magnus Ehrentraut, beide 10a, Linus Ehrentraut, 10c) und das Team "Savage" (Moritz Diedrich, Felix Isert, beide 8c, und Joris Kossok, 8c RS) in der Kategorie Rescue Line sowie das Line Entry Team "Spongebot" (Julian Timm, 7a, Martin Gatzke, 7c und Ferdinand Juhls, 7d).

Nach diesem Erfolg ging es für die 3 Teams am Mittwoch, den 11.03., endlich Richtung Köln zur deutschen Robocup-Meisterschaft.

In einer riesigen Messehalle hieß es, sich gegen insgesamt über hundert Teams aus ganz Deutschland zu behaupten. Drei Tage lang kämpften unsere Teams gegen die Widrigkeiten der Technik und die herausfordernden Bahnverläufe. Lange Rampen hinauf und hinunter, Hindernisse in allen Größen, Labyrinth, Spitzkurven und blockierte Kreuzungen: Alles mussten die Roboter eigenständig bewältigen. Manche Träne wurde geweint, manche Schweißperle vergossen, aber der Ehrgeiz hielt uns unverdrossen!

Alle Teams haben ihr Bestes gegeben und schafften bei starker Konkurrenz respektable Plätze. Wir sind sehr stolz auf euch! Vor allem auch, weil ihr euch gegenseitig geholfen und bei eurer monatelangen, fleißigen Arbeit bis in die Nächte hinein unterstützt habt.

Es war für uns ein wunderschöner Wettbewerb, vor allem auch mit den Korntalern (Danke an Jan und Ina), dem famos gekochten Mittagessen sowie dem Fahrservice (Dank an Tobi) und den Smoothies (Dank an den Thermomix).

Kerstin Plaschka



Studienfahrt nach Lyon vom 02.-06.02.2026

Nachdem in diesem Schuljahr kein Schüleraustausch mit der Partnerstadt Mennecy möglich war, boten Frau Schäfer und Herr Sitzler für die Neuntklässler vom Gymnasium und Realschule eine Studienfahrt nach Lyon, der drittgrößten Stadt Frankreichs, an. 20 Schülerinnen und Schüler beider Schulen nahmen an der Fahrt teil. „Zu unserem Graus“ war für den Abfahrtstag Streik im öffentlichen Nahverkehr angesagt, so dass die Reise, anders als geplant, mit einer Busfahrt nach Karlsruhe begann, wo wir in den TGV nach Lyon wechselten. Nach der Ankunft haben wir uns erst einmal in unseren Hotelzimmern eingerichtet. Die Zimmer waren schön und das Frühstück am nächsten Morgen richtig gut. Das Abendessen war dagegen eher enttäuschend, aber insgesamt haben wir uns im Hotel wohlfühlt.

Am Dienstag starteten wir mit einer Stadtrundfahrt an der Place Bellecour im Hop-On-Hop-Off-Bus, bei der wir einen ersten Überblick über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und die Viertel der Stadt bekamen und fotografieren konnten. Danach besuchten wir das Musée des Confluences – ein modernes Gebäude am Zusammenfluss von Rhône und Saône – mit spannenden und ungewöhnlichen Ausstellungen, bei denen „globales Wissen mit Schwerpunkt Naturwissenschaft“ im Zentrum stand.

Am folgenden Tag ging es zuerst zur „Notre-Dame de Fourvière“, der über der Stadt thronenden Basilika, von der man einen wunderschönen Blick auf die Stadt und die Alpen in der Ferne hatte.



Bei einer Stadtführung durch Vieux Lyon erkundeten wir die Altstadt und erfuhren viel über die Geschichte und Architektur der Stadt. Immer wieder wurden Pausen eingelegt, um uns Erklärungen zu besonderen Orten, zu geben. Natürlich durchquerten wir auch einige „Traboules“ in der Altstadt – versteckte, historische Durchgänge, die Häuser, Innenhöfe und Straße miteinander verbinden. Diese „Traboules“ sind einzigartig und nur in Lyon zu finden. Es gibt sogar ein Verb „trabouler“: Es beschreibt den Vorgang, eine Abkürzung durch diese Durchgänge zu nehmen, um schnell von einer Straße zur nächsten zu gelangen.

Danach besuchten wir das Institut Lumière, wo wir einiges über die Anfänge des Films und die Entstehung des Kinos gelernt haben. Auch wenn der Tag etwas anstrengend war, haben wir viel dazu gelernt.

Am Donnerstag ging es sportlich und unterhaltsam weiter: Zuerst besuchten wir das Stadion von Olympique Lyonnais, ein Highlight für viele von uns. Man merkte, dass sich unser Guide mit diesem Beruf einen Kindheitstraum erfüllt hatte wie sie selbst sagte. Ihre Begeisterung war ansteckend und die Stunde, welche wir in Kabinen, Konferenzsälen, auf der Tribüne und neben dem Rasen verbrachten, verging wie im Flug. Nach einer Mittagspause wurden wir selbst sportlich aktiv und spielten Bowling in der an dem Stadion angrenzenden Bowling-Halle.



Wissenswertes wurde nicht nur über die Führungen vermittelt, auch die Schülerinnen und Schüler hielten in Kleingruppen Vorträge über unterschiedliche Themen, die im Zusammenhang mit Lyon stehen; zum Beispiel über die französische Haute-Cuisine, da Monsieur Bocuse aus Lyon stammt, über Klaus Barbie, der als „Schlächter von Lyon“

während des 2. Weltkriegs in die Geschichte einging, Antoine de Saint-Exupéry, der in Lyon geboren wurde, oder die Brüder Lumières, die in Lyon mit der Erfindung dem „Cinématographe“ den Anfang des Kinos prägten.

Außerdem musste jede Gruppe uns an einem Tag mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu den unterschiedlichen Zielpunkten lotsen. Da kam es dann schon mal vor, dass wir auch in die falsche Richtung fuhren.

Ohne Zwischenfälle verlief dann am Freitag die Rückfahrt und wir waren gegen 17.30 Uhr wohlbehalten und voller Eindrücke (– in vielerlei Hinsicht –) wieder zurück am Bahnhof Renningen.

Insgesamt war die Klassenfahrt eine tolle Erfahrung mit spannenden Aktivitäten und schönen Momenten. Die Präsentationen der MitschülerInnen in kleinen Gruppen waren gut verteilt und ebenfalls sehr informativ.

Ein großer Dank geht an unsere Französischlehrkräfte, Frau Schäfer und Herrn Sitzler, die diese unvergessliche Klassenfahrt für uns möglich gemacht haben.

Elisa Mach und Eva Schuster (Klasse 9), Frank Sitzler und Annette Schäfer

Assessment-Center-Training

Am Dienstag, den 24. Februar 2026, hatten Interessierte der KS1 die Möglichkeit, zur Sparkasse nach Böblingen zu fahren und dort an einem Assessment-Center-Training teilzunehmen. Ein Assessment-Center ist ein Auswahlverfahren, bei dem Bewerber verschiedene Aufgaben lösen müssen, um zu zeigen, wie sie arbeiten, denken und im Team zusammenarbeiten.

Zu Beginn haben wir darüber gesprochen, wie man eine gute Bewerbung schreibt und wie man sich in einem Bewerbungsgespräch angemessen verhält. Anschließend konnten wir das direkt praktisch üben, indem wir, ähnlich wie in einem echten Bewerbungsgespräch, eine kurze Vorstellung über uns selbst gehalten haben. Nach einem sehr guten Mittagessen sollten wir in einer Gruppendiskussion ein imaginäres Organisationsteam zusammenstellen und die gegebenen Personen für verschiedene Rollen auswählen. Dabei wurde viel diskutiert, da jeder seine eigenen Ideen und Argumente einbringen konnte. Diese Übung zeigte besonders, wie wichtig Teamarbeit und gutes Argumentieren sind. Zum Abschluss arbeiteten wir in Gruppen an einer kreativen Aufgabe, bei der wir ein Event für ein Café planen und gemeinsam ein passendes Konzept dafür entwickeln sollten.



Der Tag war insgesamt sehr abwechslungsreich und spannend gestaltet. Wir konnten viele neue Eindrücke sammeln und hilfreiche Tipps für zukünftige Bewerbungen mitnehmen.

Wir bedanken uns bei der Sparkasse Böblingen für die Möglichkeit, an diesem interessanten und informativen Assessment-Center-Training teilzunehmen. *Angelina Duspara*

Besuch des Porsche Ausbildungszentrums

Am Freitag, den 6. März, unternahmen fünf Schülerinnen und Schüler aus der 10. Klasse einen Ausflug nach Stuttgart-Zuffenhausen. Ziel unseres Besuchs war zunächst das Porsche Museum. Dort erhielten wir eine einstündige, sehr informative Führung über die Geschichte des Unternehmens und die Entwicklung der Marke Porsche. Besonders spannend war der Einblick in den Werdegang von Ferdinand Porsche und seinem Sohn Ferry („Ferd“) Porsche sowie die Möglichkeit, zahlreiche historische Fahrzeuge aus nächster Nähe zu betrachten. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler gut nachvollziehen, wie sich Technik, Design und Leistung der Fahrzeuge im Laufe der Zeit verändert haben. Im Anschluss besuchten wir das Porsche Ausbildungszentrum. Dort bekamen wir einen anschaulichen Einblick in verschiedene Ausbildungsbereiche, unter anderem in die Ausbildung zum Mechatroniker, in die Sattlerei und in die Lackiererei. Besonders interessant war, dass wir direkt mit Auszubildenden aus unterschiedlichen Ausbildungsjahren sprechen konnten. Sie erklärten uns ihre Aufgaben, zeigten Arbeitsstationen und berichteten aus ihrem Ausbildungsalltag.

Zum Abschluss erhielten wir noch einen kurzen Vortrag von dual Studierenden, die uns erklärten, wie ein duales Studium bei Porsche aufgebaut ist und welche Möglichkeiten sich daraus ergeben. Dieser persönliche Einblick war für viele besonders hilfreich, um sich ein Bild von möglichen beruflichen Wegen nach der Schule zu machen.

Mit vielen neuen Eindrücken und interessanten Gesprächen traten wir am Freitagmittag die Heimreise an. Der Ausflug bot unseren Schülerinnen und Schülern eine spannende Gelegenheit, Technik, Ausbildungsmöglichkeiten und berufliche Perspektiven in einem großen Industrieunternehmen kennenzulernen.

Herzlichen Dank an Herrn Soja für die Organisation unseres Besuchs im Porsche Ausbildungszentrum und für die Begleitung. *Saskia Horn*



HEUREKA-Wettbewerb

Im Herbst fand wieder der bundesweite Schülerwettbewerb "HEUREKA! Mensch und Natur" statt, an dem unsere NwT-Kurse der Klassen 8 teilgenommen haben. Die Teilnahmegebühr von 3,50 € pro Person hat der Förderverein übernommen. Vielen Dank dafür!

Bei diesem naturwissenschaftlichen Online-Wettbewerb haben 58 Schüler:innen Fragen zu den Themen „Mensch und Tier“, „Natur und Umwelt“ sowie „Technik und Fortschritt“ beantwortet. Die Auswertung erfolgte auf Schul-, Landes- und Bundesebene.

Moritz Diedrich (8c) hat dabei auf Bundesebene den 1. Platz erreicht - eine super Leistung, herzlichen Glückwunsch! Jonas Kern (8d) erreichte auf Landesebene den 3. Platz. Den 1. Platz auf Schulebene erreichten Salomo Haug (8c), Ajitesh Rohilla (8b), Konstantin Kettemann (8d), Julian Fruhner (8d), Oskar Weinmann (8b) und Jean Key (8b). Elizabeth Lamb (8b) und Tim Raiser (8d) kamen auf den 2. Platz, Marie Kunz (8c) belegte den 3. Platz auf Schulebene.

Herzlichen Glückwunsch an alle!

Belkis Güngör



Safer Internet Day 2026 – „KI and me: digital in Beziehung“



10. Februar 2026
klicksafe.de/sid

Am diesjährigen Safer Internet Day (SID) nahmen an unserer Schule insgesamt sechs Klassen der Jahrgangsstufen 7, 8 und 9 an einer bundesweiten digitalen Schulstunde teil. Unter dem Motto „KI and me: digital in Beziehung“ setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit den Chancen und Herausforderungen von Künstlicher Intelligenz im Alltag auseinander. Die digitale Schulstunde wurde von der Initiative klicksafe organisiert und bot altersgerechte Impulse, interaktive Ele-

mente sowie konkrete Anlässe zur Reflexion: Wie beeinflusst KI unsere Kommunikation? Wo begegnet sie uns bereits im Alltag? Und wie können wir verantwortungsvoll mit ihr umgehen?

Der Safer Internet Day ist ein internationaler Aktionstag, der jährlich im Februar stattfindet und das Ziel verfolgt, die sichere und verantwortungsbewusste Nutzung digitaler Medien zu fördern. Weltweit beteiligen sich Schulen, Institutionen und Initiativen mit vielfältigen Aktionen rund um Themen wie Datenschutz, Cybermobbing oder digitale Selbstbestimmung.

Die Teilnahme unserer Klassen leistete einen wichtigen Beitrag zur Medienbildung und stärkte die Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler im reflektierten Umgang mit digitalen Technologien.

Petra Zundel

Teilnahme bei Mathe ohne Grenzen Junior

Wir, die Klasse 6a, haben am Wettbewerb "Mathe ohne Grenzen Junior" teilgenommen. Der Wettbewerb fand am 10.03. statt. Als Erstes haben wir uns in mehrere kleine Gruppen aufgeteilt, in denen wir dann die Wettbewerbsaufgaben innerhalb von 90 Minuten bearbeiten konnten. Um die Aufgaben bearbeiten zu können, mussten wir viel rechnen und knobeln, doch am Schluss hatte es sich gelohnt. Wir erreichten 92 von 100 Punkten. Als Preis gab es eine Urkunde und jeder Schüler hat eine Tafel Schokolade bekommen, denn in einer Aufgabe musste man eine Fläche mit Schokoladentafeln abschätzen. Wir sind sehr stolz auf das Ergebnis und hatten eine Menge Spaß. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir bald wieder an so einem kniffligen Mathe-Event teilnehmen könnten. Außerdem empfehlen wir allen fünften und sechsten Klassen, die gerne rechnen und knobeln, nächstes Jahr am Junior-Wettbewerb teilzunehmen.

Leonie Klos, Carla Kunath und Jana Pecaric

Aufgabe: 14 knifflige Matheaufgaben der jeweiligen Klassenstufe in der Gruppe zu lösen – mit Teamgeist, Köpfchen und Konzentration.

Und genau das bewiesen unsere Teilnehmenden. Mit viel Einsatz und klugen Ideen machten sie sich an die Aufgaben und arbeiteten intensiv zusammen.

Ein schöner Vormittag, der gezeigt hat: Mathe macht im Team doppelt Spaß!

Und auch die Ergebnisse können sich sehen lassen. Die drei Achtklässler konnten einen guten 49. Platz und die Neuntklässler sogar den 16. Platz in unserer Gruppe mit den Bundesländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland holen. Besonders beeindruckend war aber das Team "Schäre" mit Bruno Nöthen, Patrick Mahl, Julius Dolge und Daniel Eivazi. Sie holten mit 169 Punkten den zweiten Platz in unserer Gruppe und damit den achten Platz in ganz Deutschland. Nur 5 von 1491 Teams in ihrer Altersklasse konnten mehr Punkte holen als sie.

Ihr könnt alle sehr stolz auf euch sein und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Anne Ohs



Mathewettbewerb am 13. Januar – Teamarbeit gefragt!

Am 13. Januar um 9:40 Uhr war es so weit: Der diesjährige Gruppen-Mathewettbewerb startete! Insgesamt nahmen elf Schülerinnen und Schüler unserer Schule teil. Sie bildeten drei Gruppen – je eine aus den Klassenstufen 6, 8 und 9. Besonders an diesem Wettbewerb war, dass nicht jeder für sich, sondern gemeinsam im Team gearbeitet wurde. Die

Die Brettspiel-AG

Die in diesem Jahr mittwochs in der Mittagspause neu stattfindende Brettspiel-AG war von uns teilnehmenden Zehntklässlern ursprünglich für einfache Brett- oder Kartenspiele wie Poker oder Blackjack gedacht. Herr Berger brachte aber eine Auswahl an Brettspielen mit, bei denen uns "Zombicide" gleich am besten gefiel. Bei diesem Spiel muss man sich in einer „Walking Dead“ ähnlichen zombieapokalyptischen



Welt (wir spielen die Fantasy und die Wild West Variante) durch Zombiehorden kämpfen, um z.B. andere Überlebende zu retten, böse Totenbeschwörer aufzuhalten oder einfach nur zu überleben. Das Spiel ist dabei streng kooperativ angelegt. Wenn sich nicht alle gut absprechen, überlegt vorgehen und aufeinander aufpassen, hat man ganz schnell verloren. Dadurch haben wir mit viel Spaß unsere Teamfähigkeiten enorm gestärkt.

Leider ist die Mittagspause meist sehr kurz und außerdem gehen wir noch vor der AG noch in die Mensa. Ein paar Mal haben wir daher mit Herrn Berger Pizza bestellt, dadurch konnten wir während des Essens schon spielen.

Um mal etwas länger Zeit für größere Missionen zu haben oder auch noch andere Spiele auszuprobieren, planen wir in Zukunft einzelne Treffen am Freitagnachmittag. *Joshua Berg*

Schulveranstaltung mit Dr. Karsten Dümmel: „Was war die Stasi?“

Auch in diesem Jahr war der Zeitzeuge Dr. Karsten Dümmel zu Gast an unserer Schule. In seinem Vortrag zum Thema „Was war die Stasi?“ gab er den Schülerinnen und Schülern der Kursstufe 1 einen eindrucksvollen Einblick in das Überwachungssystem der DDR.

Dr. Dümmel berichtete nicht nur über die Arbeitsweise der Staatssicherheit, sondern auch über persönliche Erfahrungen mit Überwachung, Einschüchterung und Einschränkungen im Alltag. Besonders bewegend war seine Schilderung, wie ihm der Wunsch verwehrt wurde, als Student im Westen zu leben und zu arbeiten.

Der Vortrag machte deutlich, welche Folgen staatliche Kontrolle für das Leben vieler Menschen hatte, und regte zum Nachdenken über Freiheit und Menschenrechte an.

Ein herzlicher Dank gilt dem Förderverein des Gymnasiums Renningen, der uns bei der Finanzierung dieser Veranstaltung großzügig unterstützt hat. *Kerstin Janser*

Podiumsdiskussion zur Landtagswahl 2026 – Stegwiesenhalle Renningen

Am 8. Januar 2026 fand eine durch den Renninger Jugendgemeinderat organisierte Podiumsdiskussion für Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse statt. In der Stegwiesenhalle Renningen bekamen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit einen besseren Einblick ins politische Geschehen zu erhalten. Ziel der Veranstaltung war es, die Jugendlichen auf die kommende Landtagswahl in Baden-Württemberg vorzubereiten, da dies die erste Landtagswahl war, bei der Jugendliche ab 16 Jahren wählen durften.

Zu der Podiumsdiskussion erschienen sind Vertreter aller größeren Parteien: Peter Seimer (Bündnis 90/Die Grünen), Hans Dieter Scheerer (FDP), Farina Semler (SPD), Thomas Walz (Die Linke), Albrecht Stickel (CDU) und Andreas Auer (AFD).

Nach einem kurzen Grußwort des Jugendgemeinderats Renningen startete direkt der erste Themenblock, welcher sich mit der Bildungspolitik beschäftigte. Auf diesen folgten zwei weitere thematische Schwerpunkte, die sich mit sozialer Gerechtigkeit und mentaler Gesundheit auseinandersetzten. Danach gab es für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, individuelle Fragen an die Politikerinnen und



Politiker zu stellen. Besonders im Gedächtnis blieb uns Schülerinnen und Schülern die Diskussion zur mentalen Gesundheit. Es kristallisierten sich dabei im Laufe der Diskussion zwei Meinungspole heraus, wovon einer von FDP, CDU und AFD vertreten wurde und der andere von Grünen, SPD und Linke. Erstgenannte unterstützten die Ansicht, dass mentale Gesundheit besonders in der Schule nicht unterschätzt werden darf, allerdings sei der Leistungsdruck, mit dem Schülerinnen und Schüler umzugehen haben, ein wichtiger Bestandteil des Heranwachsens und fördere die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Als mögliche Maßnahme schlugen sie eine differenziertere Einteilung der Schülerinnen und Schüler in verschiedene Schulformen vor. Besonders stach die Ansicht der AFD hervor, da sie nach Empfinden der Zuschauer eine ziemlich radikale Meinung vertrat. Herr Auer sprach davon, dass der Leistungsdruck keine Auswirkungen auf die mentale Gesundheit habe, und man einfach nur genügend „meditieren“ müsse, um dem Leistungsdruck entgegenzuwirken. Dieser Haltung standen die Parteien SPD, Die Linke und Die Grünen mit ihren Argumenten entgegen. Sie waren mehrheitlich der Überzeugung, dass auf mentale Gesundheit in Schulen ein größerer Fokus gelegt werden sollte und der „Leistungsdruck dementsprechend angepasst werden muss“. In diesem Kontext ging auch Herr Seimer auf die vielfältigen Schwierigkeiten, die durch mentale Erkrankungen entstehen, ein und verwies auf die Netflix-Dokumentation über den Rapper Haftbefehl.

Ein weiteres aktuelles Thema, das viele Schülerinnen und Schüler beschäftigt, ist die Diskussion bezüglich der Wiedereinführung einer Wehrpflicht. Das Interesse der Schülerinnen und Schüler wurde durch die vielen Publikumsfragen deutlich. In den Antworten wurden viele verschiedene Aspekte genannt. Frau Semler (SPD) vertrat die Ansicht, dass Frauen aufgrund ihrer derzeitig noch immer bestehenden strukturellen Benachteiligung in der Gesellschaft keinen verpflichtenden Wehrdienst leisten sollten. Hieran könne erst gedacht werden, wenn Frauen gleichberechtigt sind. Herr Stickel (CDU) sprach sich statt eines verpflichtenden Wehrdienstjahres für ein verpflichtendes gesellschaftliches Jahr aus. Peter Seimer (Grüne) befürwortete den freiwilligen Wehrdienst, allerdings wollte er verpflichtende Elemente hinzufügen. Herr Walz (Linke) lehnte jede verpflichtende Wehrpflicht absolut ab, da sich seine Partei mit dem Pazifismus identifiziere. Nach diesem interessanten Argumentationsaustausch endete die Podiumsdiskussion mit einem Dank an den Jugendgemeinderat.

An diesem Tag gab es viele tiefergehende Einblicke in das

unterschiedliche Meinungsspektrum, welches die einzelnen Parteien vertreten. Das Ziel möglichst viele wahlberechtigte Schülerinnen und Schüler vor der Landtagswahl über die Parteien zu informieren und einen Einblick in das politische Geschehen zu bieten, wurde durch diese Veranstaltung erreicht. Für die Schülerinnen und Schüler war es eine informative und von Erfolg gekrönte Veranstaltung, die auch Tage danach noch in aller Munde war.

Friederike Kocher und Aaron Ludwig

Tag der Courage

Über dem Haupteingang unserer Schule hängt ein Schild, auf dem steht „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“. Keinen Platz zu lassen für Rassismus, anderen zu helfen, wenn sie bedrängt werden, und mutig füreinander einzustehen ist unser Ziel. Doch in der Realität sehen die meisten weg, trauen sich nicht zu helfen oder werden (unbeabsichtigt) selber zu Täter:innen. Und was tue ich eigentlich als Opfer? Genau hier setzte der diesjährige Tag der Courage für Kl. 10 und J1 am 28. Januar an.

Ein ganzer Schultag wurde in drei Module aufgeteilt, um auf die Themen Rassismus, Zivilcourage und sexualisierte Gewalt einzugehen und über sie aufzuklären. Um die Zeit bestmöglich zu nutzen, wurden alle in drei Gruppen aufgeteilt und durchliefen nacheinander die Module.

Das Modul Rassismus wurde von engagierten Schüler:innen der Kl. 10 vorbereitet und durchgeführt. Zu Beginn konnten wir mit verschiedenen Methoden unsere Meinung und Einschätzung zum Thema Rassismus äußern und gingen im weiteren Verlauf auf Begriffe wie „Othering“ und „Microaggression“ ein. Außerdem lernten wir, wie Rassismus heutzutage aussehen kann. Das ganze Modul war interaktiv und abwechslungsreich gestaltet, sodass man gut folgen konnte. Am meisten Nachklang fand wohl die "Mitte Studie", die aufzeigte, wie viele Menschen immer noch rassistischen und rechtsextremen Denkweisen zustimmen. Wir nahmen mit, dass es wichtig ist, bedacht mit Worten umzugehen, auch verschwommene Grenzen im Zweifel nicht zu überschreiten und Betroffenen beizustehen.

Speziell zum Thema Zivilcourage wurde ein Modul vom Theater Q-rage durchgeführt. Das Ziel des Moduls war es herauszuarbeiten, was in Situationen der Zivilcourage wichtig ist und was die häufigsten Fehler sind.



Dafür spielten zwei der Schauspieler spontan kleine Szenen mit Opfer und Täter vor, bei denen wir intervenieren und Zivilcourage zeigen sollten. Eskalierte die Situation oder war sie beendet, reflektierten wir was gut und was weniger gut oder sogar gefährlich war und was wir verbessern sollten. Man sollte zum Beispiel im Zweifel immer einen Notruf absetzen, nie alleine handeln und darf sich selbst nicht in Gefahr bringen. Es war sehr herausfordernd, selbst einzuschreiten und vielleicht einen Fehler zu machen, doch wir hatten viel Spaß dabei und lernten direkt aus unseren eigenen Fehlern.



Ein weiterer Teil des Events war ein Modul der Beratungsstelle Thamar, das sich mit dem Thema sexualisierte Gewalt beschäftigte. Dabei lernten wir zunächst, was sexualisierte Gewalt bedeutet und welche verschiedenen Formen und Abstufungen es gibt – viele von uns waren überrascht, was alles darunterfällt. Außerdem wurden wir darüber aufgeklärt, wer sich an Thamar wenden kann und welche Unterstützung die Beratungsstelle anbietet. Besonders eindrücklich war ein interaktives Spiel: Uns wurde eine Geschichte in zwölf Stufen vorgelesen, in der sich zwei Personen näherten. Wir sollten aufschreiben, ab welcher Stufe wir persönlich aus der Beziehung aussteigen würden und warum. Dabei wurde deutlich, wie unterschiedlich persönliche Grenzen sein können. Zum Abschluss wurden wir auf eine Chat-Hotline aufmerksam gemacht, die wir nach der Schule anonym nutzen können, um Beratung zu erhalten oder einfach mit jemandem über das Thema zu sprechen.

Der Tag der Courage hat deutlich gemacht, dass das Schild über unserem Schuleingang mehr ist als nur ein Aushängeschild. Er hat uns gezeigt, wie vielfältig Diskriminierung und Gewalt auftreten können – aber auch, dass jede*r Einzelne etwas dagegen tun kann. Wenn wir das Gelernte mit in unseren Schulalltag nehmen, können wir dem Anspruch „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ ein Stück näherkommen und ihn mit Leben füllen.

Stella Kollmann

Anmerkung: Ermöglicht wurde das Projekt durch die Unterstützung des Referats Prävention des Polizeipräsidiums Ludwigsburg im Rahmen des Programms „Sicherer Landkreis“ sowie der Bürgerstiftung Renningen.

Wintertag an unserer Schule – Ein Tag voller Erlebnisse

Am 3. Februar fand an unserer Schule der diesjährige Wintertag statt. Die ganze Schule war unterwegs und konnte aus vielen spannenden Aktivitäten wählen. So gingen einige Klassen Skifahren, andere Schlittschuhlaufen, wieder andere verbrachten den Tag auf einem Bauernhof oder Ponyhof, erkundeten den Wald auf einer Mysterytour, machten eine Halbtagswanderung oder besuchten die Wilhelma beziehungsweise das Lindenmuseum.

Die Schülerinnen und Schüler, die beim Skifahren dabei waren, hatten großes Glück mit dem Wetter: Sonnenschein und sehr gute Bedingungen sorgten für einen besonders gelungenen Tag auf der Piste.

In Renningen und Umgebung sah das Wetter leider nicht ganz so freundlich aus. Dort regnete es teilweise stark, was einige der geplanten Aktivitäten etwas erschwerte.

Trotzdem hatten alle Beteiligten viel Spaß und viele schöne gemeinsame Momente. Wir hoffen, dass uns der Wintertag im nächsten Jahr wieder genauso viel Freude bereitet – dann vielleicht mit etwas besserem Wetter für alle. Frau Bollinger und Frau Freckmann berichten in den folgenden Beiträgen von den Erlebnissen der Gruppen auf dem Ponyhof Kober und der Winterwanderung.

Kerstin Janser



Ponys & Co.

Wir hatten wieder viel Spaß in der Ponyreitschule Kober! Bevor es zum Ponyputzen ging, durften wir die Hasen, Hühner, Ziegen und Schafe füttern und streicheln. Nach dem Striegeln der Ponys wurden ihnen noch hübsche Zöpfchen



geflochten. Dann ging es auf den Reitplatz, wo unsere Schülerinnen immer zu zweit ein Pony führen und reiten durften. Begleitet wurden sie dabei von den Lehrkräften und dem freundlichen Hofhund. Frau Kober achtete auf die Sicherheit, erklärte geduldig alles Wichtige und half bei Bedarf. Zum Abschluss erfuhren wir noch spielerisch, wie Ponys gesund ernährt werden. Es war ein lehrreicher und schöner Vormittag mit den Ponys – wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Christine Bollinger

Winterwanderung Heckengäu

33 Schülerinnen und Schüler und vier Lehrkräfte trotzten dem Nieselregen und machten sich am Rankbach entlang auf nach Malmshausen und weiter nach Weil der Stadt. Für eine wohlverdiente Pause fanden wir einen trockenen Unterstand unter dem Vordach der Peter-Härtling-Schule. Dann ging es über die Alte Renninger Straße wieder zurück zur Schule.

Trotz der widrigen Wetterbedingungen war die Stimmung gut, die Gruppe blieb zusammen und insgesamt waren wir ganz schön flott unterwegs – großes Lob an euch!

Katrin Freckmann, Claudia Heisenberg, Sabine Fischer, Arne Aufrecht



Skiexkursion ins Pitztal

Vom 19.01 bis zum 23.01.2026 fand die jährliche Skiexkursion der Sport Leistungskurse ins Pitztal statt. Im Skigebiet Hochzeiger herrschten die gesamte Woche über super Bedingungen mit bestem Wetter. Insgesamt waren wir 27 Schülerinnen und Schüler, darunter neun Anfänger. An den fünf Skitagen bekam die gesamte Kursstufe 1 Skiunterricht von Herrn Weeber, Herrn Löffler und Frau Dehlwes, sowie von der Kursstufe 2. Wir bekamen wertvolle Tipps im Carven und im Kurzsprung. Alle SchülerInnen konnten die gesamte Woche zum Üben nutzen und machten große Fortschritte. Die Abende verbrachten wir zusammen im Gemeinschaftsraum, spielten Spiele in der großen Gruppe sowie in Kleingruppen. Wir schauten die Handball EM und machten an einem Abend eine Videoanalyse, in welcher sich jeder selbst reflektieren konnte. Insgesamt war die Woche durch sehr viele schöne Erlebnisse und eine schöne Zeit geprägt.

Marie Tiedemann und Lara Rölle



verschiedene Projekte – unter anderem das Pflanzen von Bäumen und Korallen. Außerdem haben wir für ein Jahr eine Tierpatenschaft für einen Fischotter im Wildpark in Pforzheim übernommen.

Wir bedanken uns bei allen, die den internationalen Pausenverkauf unterstützt haben. Es war eine tolle Erfahrung für uns alle!

Julia Brosch



Besuch Volleyballspiel Bundesliga Frauen

Im Rahmen unserer Volleyballeinheit sind die beiden Sport-Leistungskurse sonntags zum Bundesligaspiel der Frauenmannschaft „Binder Blaubären“ des TSV Flacht gefahren. Die Stimmung in der ausverkauften Halle war super und der Jubel konnte kaum noch getoppt werden, als die Damen aus Flacht ihren 3. Satz gewannen und damit ihren ersten Heim-sieg der Saison holten. Unsere Sportlerinnen und Sportler konnten tolles Volleyballniveau beobachten und das als Inspiration direkt mit in den Sportunterricht nehmen.

Schön, dass so viele dabei waren!

Sarina Dehlwes

Nachlese: Weihnachtskonzert des Gymnasiums Renningen in der Bonifatiuskirche

In der letzten Schulwoche vor den Weihnachtsferien stand bei ca. 100 Schülerinnen und Schülern, sowie Eltern und Lehrkräften noch ein Adventshöhepunkt an: Unser Weihnachtskonzert am 17. Dezember 2025 in der Bonifatiuskirche.

Traditionell eröffneten die Streicherklassen 5 und 6 des Schulzentrums das Konzert mit drei Weihnachtsliedern. Für viele war es das erste Mal, vor so viel Publikum zu spielen, aber die Aufregung wich schnell und es wurde fröhlich gestrichen. Nach der Begrüßung durch unsere Schulleiterin Frau Bundschuh boten die Trommelklassen 5 und 6 sehr rhythmischer ihre Stücke dar.

"Cantate!" und "Exsultate justi!" (von C.C. Miller) hieß es dann klangschön beim Unterstufenchor, bevor im anschließenden Gospel „Look to the light“ die Kinder in einen wunderschönen musikalischen Dialog mit der Querflöte von Hannah Struve traten.



Internationaler Pausenverkauf der Ethikklasse 6

Am 17. Dezember veranstaltete die Ethikklasse 6 einen internationalen Pausenverkauf, der in beiden großen Pausen stattfand. Ziel der Aktion war es, die Vielfalt verschiedener Kulturen zu zeigen und erlebbar zu machen – vor allem durch ihre typischen Speisen.

Insgesamt wurden Gerichte von 15 verschiedenen Nationen angeboten. Jedes Kind hatte etwas von zu Hause mitgebracht, sodass ein buntes und vielfältiges Buffet entstand. Die Schülerinnen und Schüler verkauften die Speisen nicht nur, sondern nutzten die Gelegenheit auch, das Essen gemeinsam zu probieren und so auch neue Geschmäcker zu entdecken.

Die Aktion war ein großer Erfolg: Fast 200 Euro konnten eingenommen werden. Mit dem Geld unterstützen wir



Der Mittel- und Oberstufenchor, perkussiv begleitet von Nico Eisenhardt und Jonathan Läßle, meisterte zwei anspruchsvolle groovige Gospels, „Gonna sing“ und „Rise up, sheperd, and follow!“

Der Eltern-Lehrer-Schüler-Chor zauberte unter anderem mit „Dance of the Elves“ (Grieg, arr. R.M. Gray) und „The Nutcracker in about Three Minutes“ (Tschaikowsky, arr. M. Weston) ein Lächeln auf das Gesicht der Zuhörer, bestens am

Klavier unterstützt von Frau Kim-Küsters.

Weiter ging es mit dem JugendSinfonieOrchester des Schulzentrums: Aus der schlichten Volksweise „Amazing Grace“ entwuchs ein klanggewaltiges Orchesterarrangement von E. del Borgo, bevor mit zwei anspruchsvollen, polyphonen Tanzsätzen aus einer Englischen Suite auch dieser Teil zu Ende ging.

Die Big Band bildete den Schluss unseres Konzerts: Sechs(!) Solosängerinnen und -Sänger versetzten das Publikum mit „Beauty and the Beast“ und „Oceans“ in besinnliche Stimmung. Danach wurde es mit „Rudolph, the red-nosed Reindeer“ und dem "Jingle-Bell Rock" weihnachtlich-rockiger.

Für alle musizierenden Schülerinnen und Schüler gab es viel Applaus und Frau Bundschuh und Frau Dobmeier bedankten sich bei allen Beteiligten mit Blumen, Süßigkeiten und anerkennenden Worten für das Engagement in der doch manchmal hektischen Vorweihnachtszeit.

Mit einem gemeinsamen und von Herzen kommenden „Oh du fröhliche“ endete der vorweihnachtliche Abend voller Musik.

Cordula Dolge und Fachschaft Musik



Schütze dein Bestes

Am Montag, den 19. Januar 2026, besuchten uns (6b) Frau Haubold und Frau Röhm, die bei der Polizei arbeiten. Sie erklärten uns genau, weshalb ein Helm wichtig ist und warum jeder einen tragen sollte. Erst erklärten sie uns, wie wichtig unser Gehirn ist und weshalb wir es schützen sollten. Danach berichteten sie uns, wie gefährlich E-Scooter sein können und erinnerten uns daran, dass man sie erst mit 14 nutzen darf und es nur erlaubt ist, alleine mit ihnen zu fahren. Als nächstes erzählten sie uns, dass pro Jahr in Baden-Württemberg 57 Fahrradfahrer verunglücken. Das Schlimme daran ist, dass mindestens die Hälfte keinen Helm trug. In ganz Deutschland sind es pro Jahr ca. 441 Fahrradfahrer. Danach zeigten sie uns, in welchem Alter wieviel Prozent der Leute einen Helm tragen:

6-10 Jahre	77%
11-16 Jahre	38%
17-30 Jahre	18-21 %
ab 31 Jahren	32%

Anschließend haben sie uns erklärt, wie der Helm richtig sitzt: Es sollte zwischen den Augenbrauen und dem Helm zwei Finger Abstand geben. Genau so viel Platz sollte auch zwischen Kinn und Riemen sein. Außerdem sollten wir prü-

fen, wie alt unser Helm ist. Nach fünf Jahren sollte man sich nämlich einen neuen kaufen, auch wenn es keinen Unfall gab.

Nachdem sie unsere Helme geprüft hatten, wiederholten wir zusammen, wie wichtig es ist, beim Radfahren helle Kleidung zu tragen, und dass Reflektoren und Lichter am Fahrrad befestigt sind.

Beim nächsten Thema waren wir alle ziemlich schockiert. Frau Haubold und Frau Röhm erklärten uns nämlich, dass jährlich in ganz Baden-Württemberg 20390 Fahrräder gestohlen werden. Dadurch entsteht ein Schaden von 30 Millionen Euro. Am Ende wiederholten sie mit uns, dass wir im Falle eines Unfalles ruhig bleiben sollten und uns an die 112 wenden sollten.

Wir haben daraus gelernt, wie wichtig es ist, einen Helm zu tragen, und danken Frau Haubold und Frau Röhm, dass sie sich die Zeit für uns genommen haben.

Finja Ockert und Mila Klein

Impro-Theater AG

Bei den Aufführungen der Theater-Impro-AG am 5. März amüsierten sich über 50 Mitspielende und 200 Zuschauer köstlich.

Dargeboten von den fünften Klassen wurden Szenen im Supermarkt, im Restaurant, auf dem Bauernhof, am Strand, im Bus und in der Schule.

Die Sechstklässler zeigten uns zockende Ziegen, Piraten, lebendige Puppen, versuchte Entführungen im Kindergarten, Adoptionen und last but not least Günther Lauchs großartige Quizshow "Wer wird Millionär".

Vielen Dank an alle und an Frau Bundschuh, die sich Zeit genommen hatte, bei beiden Vorstellungen dabei zu sein.

Beate Saegner (Musikschule)



Internationale Wochen gegen Rassismus 2026

Im Rahmen eines vom „Landkreis Böblingen bleibt bunt e.V.“ und der Stadt Renningen initiierten Projektes mit dem Titel „100 % Menschenwürde“ gestaltete die 10b gemeinschaftlich ein Motiv für eine Karte. Die Karte wird vom 16. bis 29. März zusammen mit einer kostenlosen Baumwolltasche in allen Ladengeschäften in Renningen verteilt werden.

Katja Vogler



Grosse Kunstaussstellung des Kunstforums Renningen

In diesem Jahr wird der Basiskunst Kunst der KS 2 Fotoarbeiten im Rahmen der großen Kunstaussstellung des Kunstforums Renningen präsentieren. Iulia Condurache und Yade Eckert werden die Arbeiten für den Kurs aufhängen und bei der Vernissage am 1.4.2026, 19 Uhr, anwesend sein.

Wir wünschen allen Fotografinnen und Fotografen eine interessierte Öffentlichkeit und viel positives Feedback.

Katja Vogler

Tag der offenen Tür am Gymnasium Renningen

Unser Tag der offenen Tür war ein voller Erfolg – wir haben uns sehr gefreut, so viele Besucherinnen und Besucher sowie interessierte Viertklässler bei uns begrüßen zu dürfen. Ein besonderes Highlight war die Schlaufuchs-Ralley: Mit großer Begeisterung sind die Viertklässler durch das Schulhaus geflitzt und haben dabei die unterschiedlichsten Räume entdeckt. Dort präsentierten sich unsere Fächer und Arbeitsgemeinschaften auf vielfältige und kreative Weise. In jedem Raum warteten spannende Aufgaben, die es zu lösen galt – als Belohnung gab es jeweils einen Stempel. Am Ende konnten sich alle Teilnehmenden über ein kleines Andenken an das Gymnasium Renningen freuen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften, die mit viel Engagement zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben – sei es durch Musizieren, Tanzen, Basteln, Organisieren, Versuche demonstrieren oder den Auf- und Abbau.

Ebenso bedanken wir uns ganz besonders bei den Eltern der Klassen 5a und 5e für die hervorragende Bewirtung.

Wir blicken auf einen rundum gelungenen Tag zurück und freuen uns schon jetzt auf viele neue Gesichter im kommenden Schuljahr!

Kerstin Janser

